

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

Ambach, 1954-02-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Rose-Marie Bonsels

Ambach am Starnbergersee
4. Februar 1954

Meine liebe Lise!

Hab Dank für Deinen Brief, den ich gleich beantworten wollte, aber die ruhige Stunde war in den letzten Tagen nicht möglich, denn Fräulein von Metzradt ist sehr schwer krank.

Im August habe ich nicht mehr geschrieben, weil mir vorkam, wir verwickeln uns in eine Diskussion, die uns nicht hilft, sondern eher die Harmonie zwischen uns stört, die ich, ebensogern wie Du, erhalten möchte. So glaubte ich, dass eine Beziehung zwischen uns sich vielleicht wieder ergeben könnte, wenn die jetzt im Vordergrund stehenden Angelegenheiten geklärt, abgeschlossen und erfüllt sind, denn jetzt sehe ich, dass meine Bemühungen und die meines Anwalts, keinem Verständnis begegnen.

Meine Gesinnung Dir gegenüber hat sich nicht verändert und ich sehe aus Deinen Worten, dass auch Du so an mich denkst wie in früheren Jahren, so bin ich heute wie immer herzlichst

Deine

Rose-Marie